VERORDNUNGSBLATT

des Landesschulrates für Tirol

LANDES SCHULRAT LSR FÜR TIROL

Jahrgang 2014 | Innsbruck, 15. Feber 2014 | Stück II

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Kurz vor Ende des Wintersemesters wurden die Ergebnisse der Bildungsstandards-Überprüfungen präsentiert. Wie Sie alle wissen, sind die Bildungsstandards kein Wettbewerbsinstrument und sollen nicht zu einem Schul-Ranking führen, sondern sie haben das Ziel der Sicherung von Unterrichts- und Schulqualität und sollen ein Feedbackinstrument darstellen. Die Schulleitungen erhalten Einblick in die Resultate der eigenen Schule und haben die Aufgabe zu deren fundierter Aufarbeitung. Nach einer moderierten Ergebnis-Rückmeldung an die Schulgemeinschaft gilt es, die richtigen Schlüsse zu ziehen, die dann als Grundlage für die weitere Schul- und Unterrichtsentwicklung am Standort dienen. Bewährtes soll fortgeführt und ausgebaut werden, allfälligen Schwächen soll auf den Grund gegangen werden, um Verbesserung herbeizuführen, wo es nötig ist. Besonders hervorzuheben ist das ausgezeichnete Abschneiden der Tiroler NMS (G2), die trotz oft schwieriger Rahmenbedingungen die Erwartungswerte weit überschritten haben.

Von größter Wichtigkeit für die Leistungsfähigkeit unserer Schulen sind auch Fort- und Weiterbildung, und es gehört zu unseren vordringlichen Aufgaben, dafür Sorge zu tragen, dass die Lehrerinnen und Lehrer auf das bestmögliche Angebot zurückgreifen können. Wenn die Qualität der Fort- und Weiterbildung beeinträchtigt wird, dann ist auf Dauer auch die Qualität des Unterrichts gefährdet. In jüngster Zeit gab es viele besorgte Rückmeldungen aus der Kollegenschaft und von Seiten der Schulaufsicht, wonach eine immer größere Zahl von Fortbildungsveranstaltungen gestrichen wird, weil die Mindestteilnehmerzahlen für die einzelnen Veranstaltungen von den Verantwortlichen zu hoch angesetzt werden. Dieser Abbau von dringend benötigten Veranstaltungsangeboten stellt eine unzumutbare Entwicklung dar. Der Landesschulrat wird daher alles daran setzen, um diesem entstehenden Vakuum entgegenzuwirken.

Eine weitere wichtige Voraussetzung für ein beständig positives Fortschreiten unserer schulischen Angebote ist das Schaffen neuer Bildungs- und Ausbildungs-Möglichkeiten. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Eröffnung eines Tageskollegs und Aufbaulehrgangs für Bautechnik an der HTL Imst, einer gewiss wirkungsvollen Maßnahme gegen den Fachkräftemangel, die wir kürzlich in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorstellen konnten. Ich freue mich darüber, dass weitere vergleichbare Angebote – ein Abendkolleg für Wirtschaftsinformatik an der HAK Imst und eine IT-HAK in Kitzbühel – im Entstehen sind.

LSI DI Anton Lendl, AFP LR Dr. Beate Palfrader, Dir. Dr. Stefan Walch, Erwin Klinger (AMS Imst) und AV Mag. Walter Vögele nach der Vorstellung des Tageskollegs und Aufbaulehrgangs für Bautechnik an der HTL Imst.

Für das soeben begonnene zweite Semester wünsche ich Ihnen allen viel Tatendrang und Freude bei der Arbeit mit den Ihnen anvertrauten jungen Menschen und sichtbare Erfolge während der kommenden Monate.

Ihre Amtsführende Präsidentin
des Landesschulrates für Tirol
LR Dr. Beate Palfrader

6020 Innsbruck • Innrain 1 • Andechshof • Tel +43 512 520 33 • Fax +43 512 520 33-342 • www.lsr-t.gv.at

Inhaltsverzeichnis

GESETZE, VERORDNUNGEN, ERLÄSSE, AUSSCHREIBUNGEN UND MITTEILUNGEN DES LANDESSCHULRATES **3**

05. Verordnung zu schulbezogenen Veranstaltungen: „LEGIMUS 2014 – Sternenzauber im Planetarium Schwaz“ ... 3
06. Verordnung zu schulbezogenen Veranstaltungen: Schulschach-Meisterschaften 2013/14 3
07. Verordnung zu schulbezogenen Veranstaltungen: Wettbewerbe des „Jugendredewettbewerbes 2014“ 3
08. Verordnung zu schulbezogenen Veranstaltungen: Wettbewerbe des „Europa-Quiz 2014“ 3
09. Schulferien in Tirol im Schuljahr 2014/2015 4

MITTEILUNGEN DES MEDIENZENTRUMS 2/2014 ..... **5**
Medien im Verleih der Medienzentren 5
Jetzt verfügbar: Mastertool und Online-Player 5

SONSTIGE NACHRICHTEN **6**
Therapie-Feriencamp für stotternde Kinder und Jugendliche von 9 bis 16 Jahren 6
Bischof-DDr.-Stefan-László-Preis 2014 6

PERSONALNACHRICHTEN **7**
Personalnachrichten 2/2014 7

TERMINE UND FRISTEN **8**

LSR-GZ 113.52/0361-allg/2014
05.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit der die Besuchshalbtage und das Abschlussfest im Rahmen von „LEGIMUS 2014 – Sternenzauber im Planetarium Schwaz" zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 240/1962, idgF, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, idgF, werden die folgenden Veranstaltungen für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie allfällige Betreuungspersonen zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt:

„LEGIMUS 2014 – Sternenzauber im Planetarium Schwaz"
Besuchshalbtage: 24. März bis 10. April 2014
Abschlussfest: 24. Juni. 2014, Nachmittag

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

LSR-GZ 95.18/0001-allg/2014
06.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit welcher die Schulschach-Meisterschaften 2013/14 zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz 1962, BGBl. Nr. 240/1962, in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl Nr. 472/1986, in der derzeit geltenden Fassung, werden folgende Veranstaltungen für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie allfällige Betreuungspersonen zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt:

Meisterschaft Unterstufe
am 25. März 2014 im Mehrzweckgebäude Wattens
Meisterschaft Oberstufe
am 01. April 2014 im Mehrzweckgebäude Wattens
Mädchen und Volksschulen
am 29. April 2014 im Schachklub Sparkasse Jenbach
Bundesfinale Volksschulen
vom 01. bis 04. Juni 2014 in Imst
Bundesfinale Oberstufe und Unterstufe
vom 09. bis 14. Juni 2014 in Tschagguns, Vorarlberg
Bundesfinale Mädchen
vom 15. bis 18. Juni 2014 in Perg, Oberösterreich

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

LSR-GZ 113.39/0001-2014
07.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit der die Wettbewerbe im Rahmen des „Jugendredewettbewerbes 2014" zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 240/1962, idgF, in Verbindung mit § 13a Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, idgF, werden folgende Veranstaltungen für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt:

Bezirksbewerbe 2014:
Reutte – 28.03.2014, 19:00 Uhr, VZ Breitenwang
Schwaz – PTS, 8. Schulst., Mittlere Schulen, Berufsschulen – 02.04.2014, 14:00 Uhr, Saal der Wirtschaftskammer Schwaz
Schwaz – Höhere Schulen – 02.04.2014, 18:00 Uhr, Saal der Wirtschaftskammer Schwaz
Innsbruck-Stadt – 03.04.2014, 18:00 Uhr, Treibhaus Innsbruck
Innsbruck-Land West – 03.04.2014, 09:00 Uhr, Mehrzwecksaal Gymnasium Telfs, Aula
Kufstein – 04.04.2014, 18:00 Uhr, Sparkassensaal Wörgl
Imst – 08.04.2014, 15:00 Uhr, Jugendzentrum Imst
Landeck – 09.04.2014, 19:00 Uhr, Altes Kino Landeck
Kitzbühel – 10.04.2014, 17:00 Uhr, Altenwohnheim Kitzbühel/großer Saal
Lienz – 10.04.2014, 10:00 Uhr, Wirtschaftskammer Lienz
Innsbruck-Land Ost – 10.04.2014, 18:00 Uhr, Parkhotel Hall i. T.

Landesfinale 2014:
08.05.2014 in Innsbruck, Großer Saal des Landhauses

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

Hinweis:
Der Bundes-Jugendredewettbewerb 2014, der vom 31. Mai bis 05. Juni 2014 in Oberösterreich stattfinden wird, ist vom BMUKK zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt worden.

LSR-GZ: 113.38/0005-allg/20142
08.
VERORDNUNG DES LANDESSCHULRATES FÜR TIROL, mit welcher die Bewerbe im Rahmen des „Europa-Quiz 2014" zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt werden

Gemäß § 7 Abs. 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz, BGBl. Nr. 40/1962, idgF, in Verbindung mit § 13a Schulunter-

richtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986, idgF, werden folgende Veranstaltungen für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie allfällige Betreuungspersonen zu schulbezogenen Veranstaltungen erklärt:

Gesamttiroler Landeswettbewerb „Europa-Quiz 2014“
am 03. April 2014 in Schwaz

Bundesfinale des „Europa-Quiz 2014“
vom 28. bis 30. April 2014 in Eisenstadt, Burgenland

Die Amtsführende Präsidentin:
LR Dr. Beate Palfrader

AFP LR Dr. Beate Palfrader, Dir. Mag. Eva Grissmann und LSI Mag. Christoph Mayer freuen sich über die neue IT-HAK, die ab dem Schuljahr 2014/15 in Kitzbühel geführt wird! (Bild: Land Tirol)

09.
Schulferien in Tirol im Schuljahr 2014/2015

a) Öffentliche mittlere und höhere Schulen und private mittlere und höhere Schulen mit Öffentlichkeitsrecht:

Weihnachtsferien
24. Dezember 2014 bis 6. Jänner 2015
Semesterferien
9. bis 14. Feber 2015
Osterferien
28. März bis 7. April 2015
Pfingstferien
23. bis 26. Mai 2015
Sommerferien: *)
11. Juli bis 12. September 2015

Sonderbestimmungen gemäß § 9 Schulzeitverordnung:
Für die Schülerinnen und Schüler des III. Jahrganges aller HLW und des 2. Semesters des Kollegs an der HLW Innsbruck, Weinhartstraße, beginnen die Hauptferien am 1. Juni.
Für die Schülerinnen und Schüler des IV. Jahrganges aller HLW beginnt das Schuljahr am 1. Montag im Oktober, im Schuljahr 2014/2015 also am 6. Oktober 2014.

b) Pflichtschulen (Volksschulen, Neue Mittelschulen, Sonderschulen, Polytechnische Schulen, Berufsschulen):

Aufgrund der landesrechtlichen Regelungen gelten üblicherweise die gleichen Termine wie unter a).

MEDIEN IM VERLEIH DER MEDIENZENTREN

War das schon der Winter 2013/14? Auch wenn Osttirol noch tief verschneit ist und Nordtirol wartet, ob der bisher ausgebliebene Schnee fällt, kommt er sicher, der Frühling. Die verlässlichsten Boten sind die Frühblüher, von Buschwindröschen bis zur Schlüsselblume.

Frühblüher – Boten des Frühlings (de + en)

In den ersten wärmeren Tagen im Spätwinter zeigen die Frühlingsboten, dass sich neues Leben regt. In großer Artenvielfalt und Schönheit bestimmen die Frühblüher den Wechsel der Jahreszeit. Der Film geht auf die Zusammenhänge zwischen dem jahreszeitlich sehr frühen Austreiben und dem außergewöhnlich schnellen Wachstum der Frühblüher ein. In kurzen Kapiteln werden Kenntnisse über das Aussehen und den Aufbau der frühen Blütenpflanzen gezeigt. Vorgestellt werden: Buschwindröschen, Scharbockskraut, Schneeglöckchen, Märzenbecher, Krokus, Veilchen, Gänseblümchen, Blaustern, Tulpe, Narzisse, Schlüsselblume, Maiglöckchen und die Hyazinthe. Erklärt wird, warum es den Frühblühern möglich ist, so früh im Jahr zu blühen und welche Rolle die unterirdischen Speicherorgane dabei spielen.

Treibhauseffekt und Ozonloch

Der anthropogene Treibhauseffekt und das Ozonloch werden heute häufig in einem Atemzug genannt. In Animationen erklärt die Produktion, dass die zwei Phänomene allerdings auf sehr unterschiedlichen physikalisch-chemischen Vorgängen beruhen. Der Einfluss des Menschen spielt jedoch in beiden Fällen eine große Rolle. Wie stark Treibhauseffekt und Ozonloch das Leben auf der Erde in Zukunft beeinflussen, liegt daher in unserer Hand.

Jahrzehnt des Terrorismus

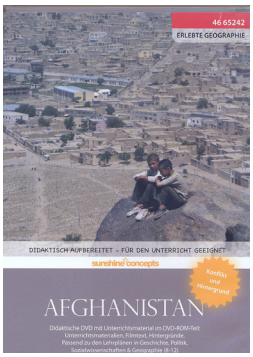
In den Jahren 2000-2010 hat sich der Terrorismus verändert: Während der ethno-nationale Terrorismus zurückgeht, hat der religiös-motivierte Terrorismus unter dem Dschihad-Banner eine enorme Expansion und Blütezeit erlebt, deren Ende nicht absehbar ist. Größere Aktionen von nationalen Terrorgruppen wie ETA, PKK, IRA oder PLO wurden immer seltener. Sie überließen das Feld dem ‚ideologisch-religiösen Terrorismus'. Der Film thematisiert die Hintergründe des weltweiten islamistischen Terrorismus, beleuchtet die zugrunde liegende Weltanschauung und nimmt Einordnungen anhand von Gruppierungen und Terrorismusregionen vor. Entwicklung und Veränderung des Terrorismus in den Jahren 2000-2010 werden skizziert und von Terrorismusexperten kommentiert. Originalbilder dokumentieren die Anschläge von New York, Madrid, London, Mumbai sowie Hintergründe und globale Auswirkungen des islamistischen Terrors.

Mein erstes Mal – Eine Liebesnacht fürs Leben

Der erste Sex, das erste Mal. Ein ganz besonderer und intimer Moment im Leben. Diese erste gemeinsame Liebesnacht erlebt jeder anders. Und welche Rolle spielt beim Sex die Liebe? Die einen schmunzeln und schwelgen in Erinnerungen, die anderen sind verlegen und peinlich berührt und nur wenige mögen überhaupt darüber reden. Katy und Patrick entsprechen, laut einer aktuellen Studie der ‚Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung', dem Trend, dass Jugendliche sich mit dem ersten Sex wieder mehr Zeit lassen und auch ohne Scheu über Verhütung reden. Witzig, temperamentvoll und immer noch verliebt erzählen, neben den beiden Protagonisten, weitere, ganz unterschiedliche Paare auf einem Interview-Sofa über ihr erstes Mal. Und das verlief nicht immer so, wie sie es sich gewünscht hätten. Ihre Erzählungen sind ein Spiegel der jeweiligen Generation, gefangen im gesellschaftlichen Denken ihrer Zeit.

Afghanistan

Obwohl Afghanistan zu drei Vierteln aus Gebirgsland besteht, wird seit Jahrzehnten darum gekämpft. Seit 2001 ist auch die deutsche Bundeswehr dort aktiv. Warum muss ein europäisches Heer in Südasien im Einsatz sein? Diese und weitere Fragen rund um den Afghanistan-Konflikt werden in diesem Film beleuchtet. Von einer geographischen Einführung über das Leben der Menschen bis hin zur Geschichte und ihrer Auswirkung auf die gesamte Welt stellt der Film eine Einführung in die Problematik dar.



Das gesamte Medienangebot finden Lehrpersonen nach der Anmeldung im Tirol-Portal (http://portal.tirol.gv.at) beim „Online-Medienkatalog" (zum Entlehnen) sowie beim „Medienportal LeOn" (zum Downloaden).

JETZT VERFÜGBAR: MASTERTOOL UND ONLINE-PLAYER

MasterTool ist das richtige Werkzeug, um Wissen anschaulich, nachhaltig und motivierend zu vermitteln, von der Grundschule bis zur beruflichen Weiterbildung. Das

TBI-Medienzentrum des Landes Tirol hat die Landeslizenz für MasterTool, der Software zur Erstellung von digitalen, interaktiven Lern- und Übungseinheiten, angekauft. Viele PädagogInnen, die diese Software kennengelernt haben, sind begeistert. Es kann an allen Interaktiven Whiteboards, am Computer oder auch im Schulnetzwerk eingesetzt werden.

MasterTool ist für jene Schulen, die mit dem Medienzentrum Tirol eine Vereinbarung (Medienpaket LeOn) abgeschlossen haben, kostenlos. Das MasterTool Autorensystem und das MasterTool-Basissystem kann vom Medienportal LeOn (siehe „Persönlicher Bereich") heruntergeladen werden. SchülerInnen kann das Basissystem zur Verfügung gestellt werden.

Der MasterTool Online-Player ist startklar

MasterTool ist aber auch ohne Installation verwendbar: Der internet-/cloudbasierte MasterTool Online-Player ergänzt die Basisversion, und dadurch ist auch keine Installation mehr nötig – alles macht der Browser (Internet-Explorer, Firefox, Chrome). Er gestattet die Zusammenstellung von Unterrichtseinheiten unter Einbezug aller Medienformate (Filme, Videos, Audios, MasterTool-Übungen, doc, pdf, etc.) sowie das Ablegen der Daten in persönlichen oder institutionellen Clouds in geschützten Daten-Containern und bietet vollständigen Bedienkomfort mit allen notwendigen Board-Bedienwerkzeugen.

Das Medienzentrum Tirol hat weiters fertige MasterTool-Themenpakete (interaktive Übungen, Arbeitsblätter, etc.) angekauft. Das Angebot beinhaltet derzeit 24 Themenpakete mit ca. 1500 Arbeitsblättern. Sie können direkt vom Medienportal LeOn heruntergeladen werden.

THERAPIE-FERIENCAMP FÜR STOTTERNDE KINDER und Jugendliche von 9 bis 16 Jahren

Von Sonntag, 20. Juli 2014, bis Samstag, 26. Juli 2014, veranstaltet die Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS) in Litzlberg am Attersee das 10. Therapie-Feriencamp für stotternde Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 16 Jahren mit qualifizierter Betreuung in Therapie und Freizeit.
Die Ausschreibung und das Anmeldeformular stehen im Internet zum Downlaod zur Verfügung unter
http://www.oesis.at/index.php?main=therapiewoche

Kontakt:
Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (Ösis)
Brixner Straße 3
6020 Innsbruck
Tel. und Fax: 0512 584869
E-Mail: oesis@stotternetz.at
Web: www.oesis.at

BISCHOF-DDR.-STEFAN-LÁSZLÓ-PREIS 2014

Im Rahmen der Ausschreibung des „Bischof-DDr.-Stefan-László-Preises 2014" (für Dissertationen, Diplomarbeiten, gleichwertige Hausarbeiten in Höhe von € 3.000,--) wird für Fachbereichsarbeiten oder vergleichbare Arbeiten von Schüler/innen höherer Schulen in Österreich auch der „Bischof-DDr.-Stefan-László-Förderungspreis" ausgeschrieben. Dieser Förderungspreise ist mit € 500,-- dotiert. Die Arbeiten müssen spätestens im Jahr nach Ablegung der Reifeprüfung eingereicht werden.
Die Einreichung der Arbeiten hat in zweifacher Ausfertigung und in elektronischer Form auf einem Datenträger zu erfolgen. Ein Lebenslauf sowie eine Erklärung des Autors/der Autorin, dass alle am Zustandekommen der Arbeit beteiligten Mitarbeiter/innen im Titel oder in Fußnoten oder sonst in geeigneter Weise genannt sind, sind beizuschließen.
Eingereicht werden können Arbeiten, die sich mit Fragen
- des Zusammenlebens der Völker in Mitteleuropa
- der Kirchen- und Landesgeschichte des Raumes des heutigen Burgenlandes
- sowie der Geschichte und des Wirkens laienpostologischer Gruppen befassen.

Die schriftliche Bewerbung um den „Bischof-DDr.-Stefan-László-Förderungspreis" ist bis Freitag, 16. Mai 2014 im Bischofshof in 7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, mit dem Vermerk „Bischof-DDr.-Stefan-László-Förderungspreis" formlos einzureichen.

Nähere Auskünfte erteilt
Geschäftsführer Mag. Gerhard Grosinger
Tel.: 02682/777-230
E-Mail: gerhard.grosinger@martinus.at

PERSONALNACHRICHTEN 2/2014

Der Landesschulrat gratuliert herzlich ...

... zur Betrauung:

BSI Mag. Ingrid Handle, ist mit Wirksamkeit vom 1. Feber 2014 mit den Agenden der Landesschulinspektorin für den Bereich Sonderpädagogik und Volksschulen im Aufsichtsbereich des Landesschulrates für Tirol betraut worden.

... zur Ernennung:

Prof. Mag. Sabine WECHSELBERGER ist mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2014 zur Direktorin der BHAK/BHAS Innsbruck ernannt worden.

Der Landesschulrat dankt herzlich anlässlich ...

... von Pensionierungen:

Landeslehrer/innen:
mit 1. Feber 2014:

OLinadNMS Dipl.-Päd. Waltraud LUDESCHER, NMS Schwaz I
OLinadNMS Dipl.-Päd. Gabriele PRAXMARER, NMS Völs
OLinadNMS Dipl.-Päd. Eleonora WASLE, NMS Landeck

Der Landesschulrat gedenkt ...

... verstorbener Lehrerinnen und Lehrer:

Bundeslehrer:

am 14.01.2014: FL Sieghard INSAM, Private Schule für gewerbliche Holzbildhauerei Elbigenalp (geb. 23.03.1956)
am 04.02.2014: Prof. i. R. Mag. Jörg BURATTI, ehemals BHAK/BHAS Landeck (geb. 16.5.1949)

Landeslehrer/innen:

am 30.12.2013: BD i. R. Walter LANG, Lienz (geb. 01.02.1925)
am 01.01.2014: VOLin i. R. Cäcilia EHART, Landeck (geb. 17.11.1926)
am 02.01.2014: ROLin i. R. SRin Frieda DUELLI, Rankweil (geb. 29.03.1944)
am 04.01.2014: BDS i. R. Reinhard WITTMANN, Innsbruck (geb. 04.12.1947)
am 04.01.2014: OLfLü i. R. Hans BACHLECHNER, Gaimberg (geb. 08.09.1945)
am 07.01.2014: HHLin i. R. SRin Else LAMER, Innsbruck (geb. 06.03.1920)
am 13.01.2014: SpOLin i. R. Ruth WIETEK, Innsbruck (geb. 01.04.1925)
am 19.01.2014: VOLin i. R. Dipl.-Päd. Elisabeth NIEDERMÜLLER, Mils (geb. 13.01.1958)

LSR-Direktor HR Dr. Reinhold Raffler, Amtsführende Präsidentin LR Dr. Beate Palfrader, LSI Mag. Ingrid Handle und LSI Dr. Werner Mayr nach der Überreichung des Betrauungsdekretes.

VERORDNUNGSBLATT

des Landesschulrates für Tirol

LANDES SCHULRAT LSR FÜR TIROL

Jahrgang 2014 | Innsbruck, 15. Feber 2014 | Stück II

Termine und Fristen	
Einreichungen für den Bischof-DDr.-Stefan-László-Preis 2014	16. Mai 2014

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Landesschulrat für Tirol
Schriftleitung: Bernhard Deflorian
Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck